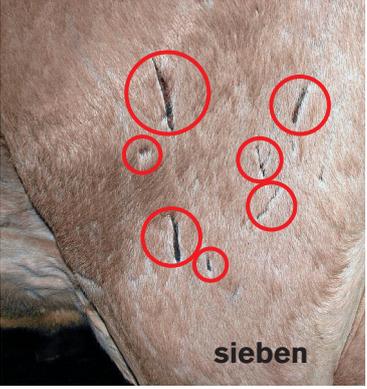


## Eigencheck Tierwohl: Aktuelle hornbedingte Hautschäden

In der Erhebung werden die einzelnen Hautschäden nicht getrennt erfasst, sondern zusammengezählt.

Aktuelle Hautschäden	Was ist zu sehen?	Wie kann es aussehen? Die Anzahl aktueller hornbedingter Hautschäden ist jeweils angegeben	
Haarlose Stellen	Haarverlust, die Haut ist sichtbar, nicht vollständig mit Haaren abgedeckt, einzelne nachwachsende Haare können erkennbar sein	 <p>zwei</p>	 <p>eine</p>
Verkrustete Wunden	Schorf/Wundkruste oder Granulationsgewebe erkennbar, gegebenenfalls mit leichter Schwellung	 <p>sieben</p>	 <p>vier</p>
Frische Wunden	Zusammenhangstrennung der Haut ohne Wundkruste, teilweise frischer Blutaustritt erkennbar	 <p>eine</p>	 <p>eine</p>
Schwellungen	Mit bloßem Auge erkennbare Umfangsvermehrungen	 <p>zwei</p>	 <p>eine</p>

## Eigencheck Tierwohl: Alte hornbedingte Hautschäden

Was ist zu sehen?	Wie kann es aussehen?	
<p>Abweichungen vom geschlossenen Haarkleid in Struktur und Farbe bei vollständig behaarter Haut, z. B. Eindruck von Kanten aufgrund unterschiedlicher Haarlängen.</p>		

Zu unterscheiden und im Rahmen der Erhebung der Tierwohlintikatoren für horntragende Milchkühe **nicht** zu erfassen sind Technopathien. Dies sind Hautschäden und andere Schäden an den Tieren, die häufig durch defekte, nicht gepflegte oder nicht tiergerechte Stalleinrichtungen verursacht werden.

**Technopathien sind keine hornbedingten Hautschäden!**

### Technopathien

Was ist zu sehen?	Wie kann es aussehen?		
	Nacken	Vorderfußwurzelgelenk	Sprunggelenk
<p>Stellen mit Haarverlust, Zusammenhangstrennungen der Haut, Geschwüre oder Schwellungen, die typischerweise bei mehreren Tieren an ähnlichen Körperregionen und in ähnlicher Form auftreten, vor allem an Sprunggelenken, Vorderfußwurzelgelenken, am Hüfthöcker, am Bug oder am Nacken.</p>			